

gezwungen gewesen, Fremden die Fürsorge für denselben gewissermaßen „aufzuhalsen“. Dies hat auf der ganzen Erde zu einer außerordentlichen Herabminderung unseres nationalen Ansehens geführt. Es muß ausgesprochen werden, daß die Angehörigen eines Volkes, welches an Kriegsrühm alle anderen übertrifft, welches den hervorragendsten Anteil an allen Gebieten der Weltliteratur und Wissenschaft hat, an allgemeiner Achtung in der Fremde noch bis vor kurzem fast überall die letzte Stelle unter den europäischen Nationen einnahmen. Der einzelne Deutsche gewinnt sich sehr häufig durch seine Tüchtigkeit die Achtung von Ausländern; daß das Deutschtum als solches nicht als Abstempelung der Vornehmheit auf der Erde gilt, ist eine Tatsache, welche jeder, der die außereuropäische Welt kennt, zugeben wird. Dies ist dann ein Hauptmotiv für die Eile, mit welcher die große Mehrheit der in die Fremde wandernden Deutschen ihre nationale Eigenart abzustreifen bemüht ist.

Noch immer kommt es vor, daß sogar deutsche Staatsangehörige eine fremde Nationalität affektieren, weil sie dadurch an Stellung vor anderen und ihren eigenen Landsleuten zu gewinnen glauben. Schon der Ausdruck, der bei uns für eine solche Verleugnung der eigenen Nationalität beliebt wird: sich als Engländer, Holländer, Franzose usw. „aufspielen“, ist sehr kennzeichnend, weil er zeigt, daß die Zugehörigkeit zur Fremde für etwas Vornehmeres als die deutsche Volkszugehörigkeit angesehen wird.

Die Tüchtigkeit oder Überlegenheit einzelner Deutscher in der Fremde kommt aus diesem Grunde dem nationalen Ansehen nur selten zunutze, weil dieselben meistens, wenn sie zu etwas gekommen sind, sich bemühen, auch die Spuren ihrer geringgeschätzten deutschen Abstammung, welche sie als Makel empfinden, zu verwischen.

Es ist schmerzlich, diese Dinge zu besprechen, aber es erschien nötig, sie aufzuführen, weil sie tatsächlich einen nationalen Mißstand darstellen und in unmittelbarstem Zusammenhang mit der ganzen Kolonialfrage stehen. Die Schaffung von Auswandererkolonien zur rechten Zeit würde Deutschland in den Stand gesetzt haben, seinen fortbauern abströmenden Bevölkerungsüberschuß für uns selbst nutzbar zu erhalten.

Doch in dieser Tatsache stehen wir der Unterlassungssünde vergangener Jahrhunderte gegenüber. Deutschland hat nicht zugegriffen, als die europäische Welt mit den überseeischen Gebieten bekannt wurde, als in schneller Folge Südafrika, beide Amerikas, Australien und Ostasien in seinen Gesichtskreis traten, und damit weite Striche der gemäßigten Zone für die europäische Auswanderung frei wurden. Damals spielte sich bei uns der letzte Akt des Verwesungsprozesses des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ ab und